

Protokoll zur 9. Sounding-Board Sitzung vom 16.09.2025

1. Teilnehmende (alphabetisch)

Teilnehmende

Maja Burgherr, Gem. Bolligen - Finanzen
Christian Castiglione, Elternratsvertretung
Adrian Gerber, Elternvertretung
Noah Gschwind, Vertretung Primarschule Ferenberg
Thomas Haas, Bausachverständiger
Martin Kaufmann, Die Mitte
Roland Kilchhofer, Hauswart
Julia Mosimann, EVP

Martin Pollheimer, Vertretung Kindergarten
Peter Röthenmund, Gem. Bolligen - Hochbau
Matthias Sommer, Musikschule
Conrad von Mandach, FDP
Nicole Wagner, Tagesschulleitung
Morena Wild, Vertreterin Primarschule
Marc Wegmüller, Turnverein
Benedict Wyss, Anwohner-Vertretung

Referent:innen und Gäste

René Bergmann, Gemeindepräsident
Christoph Frech, Gemeinderätin Ressort Hochbau
Manfred Brühlhart, Leiter Bau

Thomas Lehmann, Leiter Bildung- und Kultur
Isabelle von Aarburg, Schulleitung Lutertal
Christine Vogt, Schulleitung OzE

entschuldigt

Philipp Bangeter, Vertreterin OzE
Carmen Dölle, Gemeinderätin Ressort Bildung und Kultur
Franziska Hofer, FC Bolligen (neu)
Adrian Ihly, Grüne Bantiger
Sophie Stettler, in Vertretung für SVP
Michelle Theiler, GLP

Daniel Ornella, Kinder- und Jugendfachstelle Bolligen
Matthias Zingg, SP
Anton Wagner, Ortsverein Ferenberg-Bantigen
Marianne Zürcher, Gemeinderätin Ressort Planung

2. Programm gem. Einladung

- Begrüssung & Einleitung
- Stand Campus Rörswil & Hallenbad
- Information & Diskussion der Kindergartenstrategie
- Stand Planerwahlverfahren Schulraum
- Abschluss

3. Stand Campus Rörswil & Hallenbad (René Bergmann, Thomas Lehmann)

- René Bergmann erläutert die Projektänderungen aufgrund des Mitwirkungsverfahrens. Auch wird der weitere Prozess aufgezeigt und erläutert (vgl. Folien 6-8 und Medienmitteilung vom 18.9.2025 https://www.bolligen.ch/news/meldungen/250918_news_medienmitteilung_fussb_allcampus-region-bern.php).
- Thomas Lehmann erläutert den aktuellen Stand der Hallenbadsituation. Aufgrund der Projektänderung wird das Hallenbad neu baulich getrennt von der Dreifachturnhalle geplant. Weiter laufen in den Kerngemeinden unter der Leitung von Rainer Gilg Abklärungen zur Nutzung (Nutzungsplanung für Schulschwimmen, evtl. Wasserball, öffentliche Nutzung). Auch werden Investitions- und

Betriebskosten sowie Finanzierungsmodelle und Trägerschaftsformen erarbeitet (vgl. Folien 9-10). Die Entwicklungen und die entstandene Dynamik werden als positiv beurteilt. Eine Realisierung des Hallenbades im Campus Rörswil erscheint nun realistischer.

4. Informationen zur Kindergartenstrategie (Christoph Frech)

- Christoph Frech erläutert den Auftrag sowie den Prozess zur Erarbeitung der Strategie. Nach den Erhebungen der Schüler*innen-Zahlen wurde das Entwicklungspotenzial bzw. die Eignung für die weitere Nutzung der bestehenden 7 Kindergärten erarbeitet. Weiter wurden basierend auf den definierten Rahmenbedingungen 7 Handlungsvarianten durch Infraconsult erarbeitet. Diese wurden in der Begleitgruppe aus verschiedenen Blickwinkeln (vgl. Folie 17) beurteilt.
- Die gewählte Strategie sieht vor, dass 6-7 der bestehenden Kindergräten erhalten werden sollen. Zur Diskussion steht, ob der Kindergarten Brunnenhof aufgrund des mangelnden Entwicklungspotenzials langfristig aufgehoben werden soll. Heute werden wo immer möglich Doppelkindergärten gebaut. Dies ist gem. der Strategie an 2-3 Standorten möglich (Eggweg, Lutertal, altes Schulhaus als Reserve). Im Bodenacker könnte ein Doppelkindergarten gebaut werden und vorübergehend als Provisorium (Neubau Eggweg) genutzt werden. In dieser Zeit müssten die Kindergartenkinder mit einem Schulbus transportiert werden. Nach den Bauphasen könnte der zweite Raum im Bodenacker einer anderen Nutzung zugeführt werden (z.B. Vereinen).

5. Diskussion Kindergartenstrategie (in Gruppen / Plenum)

- Die vorgestellte Strategie wird durch die Teilnehmenden unter folgenden Gesichtspunkten diskutiert:
 - Welche Aspekte beurteilt ihr positiv?
 - Welche Herausforderungen erkennt ihr?
 - Welche Anregungen in Bezug auf Gemeindeversammlung, Kommunikation, Umsetzung etc. habt ihr?

6. Ergebnisse der Diskussion (vgl. Fotoprotokolle im Anhang)

Positive Aspekte <ul style="list-style-type: none"> - Weitsicht, klarer Plan - Standorte bleiben erhalten - Kurze Wege für die Kinder - Vorhandene Kindergärten nutzen für Umsetzung – keine Provisorien
Herausforderung <ul style="list-style-type: none"> - Transport der Kindergartenkinder - Finanzierung - Timing zwischen Bautätigkeit, Entwicklung Schüler*innen-Zahlen und Bereitstellung der Kindergärten - Aussenraum bei Doppelkindergärten: Nutzung unmittelbar und sicher gewährleisten - Hangwasser im Aussenbereich des Kindergartens Lutertal → kritisch für Doppelkindergarten - Mietvertrag die Pfrundschr → Klärung, falls Investitionen getätigt werden sollen für Vergrösserung

<ul style="list-style-type: none"> - Bei Aufhebung Kindergarten Brunnenhof: Strassenquerung über Lutertalstrasse - Verlust von öffentlichen Spielplätzen und Fussballplatz im Bodenacker - Verteilung der Kindergartenkinder, falls der zentrale Standort Kindergarten Brunnenhof aufgegeben wird - Zugang Aussenraum muss bei doppelstöckigen Kindergärten einfach gehalten werden
<p>Anregungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aus finanziellen Gründen möglichst «Einheitskindergärten» bauen - Angedachter Doppelkindergarten Lutertal auf anderem Standort im Perimeter realisieren und Modulbau für Schule nutzen. - Prüfen, ob der Kindergarten Brunnenhof weitergeführt werden kann/soll, da sehr zentral - Prüfen, ob ein Kindergarten am Standort Ferenberg realisiert werden könnte - Mittagstisch im Doppelkindergarten Eggweg prüfen - Baulandreserven für Kindergärten und Schulraum behalten - Hinweis Christoph Frech: es bestehen keine Reserven in der Zone für öffentliche Nutzung - Hauswart möglichst früh bei Strategien / Planungen einbeziehen (Wissen abholen)

7. Kurzinfo zum Planerwahlverfahren (Mänu Brühlhart)

- Mänu Brühlhart informiert gem. Folien 23-24 über den Stand der Schulraumplanung und insbesondere über die Wahl des Planerteams durch das Begleitgremium. Die eingegangenen Offerten wurden in Teams unter den Blickwinkeln Schule, Technik, Architektur unabhängig voneinander beurteilt. Es zeigte sich, dass die drei Teams die eingegangenen Projektskizzen sehr ähnlich beurteilt hatten und rasch ein Konsens zur Wahl des geeigneten Planerteams bestand. Christine Vogt (SL) und Thomas Haas (Mitglied Sounding Board) betonen den guten Prozess und die gute Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten.
- Der Gemeinderat wird voraussichtlich am 13.10. 25 den Antrag des Begleitgremiums behandeln. Im Sounding Board vom 23.10. 25 wird im Detail über den Projektierungskredit bzw. über die Projektskizze und das gewählte Planerteam informiert werden.
- Nach der Genehmigung des Projektierungskredits an der Gemeindeversammlung vom 25. November 2025 erarbeitet das Planerteam dann das konkrete Projekt. Im Dialog werden basierend auf der eingereichten Skizze Anpassungen in das definitive Projekt einfließen. Es ist geplant, dass an der GV im November 2026 der Ausführungskredit für die Schulraumerweiterung abgeholt wird. Wie der Prozess vom Projektierungs- zum Ausführungskredit genau ablaufen wird und wer zu welchem Zeitpunkt wie involviert sein wird, ist noch Gegenstand der Klärung.

Anhang

Positive Aspekte	Herausforderungen
<p data-bbox="231 421 678 481"><u>positive Aspekte</u></p> <ul data-bbox="231 533 790 862" style="list-style-type: none">- Standorte erhalten- Kurze Wege f. Kinder- keine Provisorien- Weitsicht, klarer Plan- Vorhandene KiGa nutzen für Umsetzung	<p data-bbox="885 324 1220 392"><u>Herausforderungen</u></p> <ul data-bbox="885 425 1396 1052" style="list-style-type: none">- Logistik / Transport KiGärteler Eggweg → ...- Finanzierung- Timing SuS-Zahlen ↔ Bau parat- Aussenraum bei Doppelkindergärten / Nutzung unmittelbar gewährleisten- Hangwasser KiGa Lutertal → Aussenraum kritisch Doppel-KiGa- Mietvertrag Pfrundschr → Klärung- Strassenquerung bei Schliessung KiGa Brunnenhof (Lutertalstr.)- Verlust öffentliche Spielflächen / Bodenacker / Eggweg <small>Flussballplatz</small>- Doppelstöckig → Zugang Aussenraum einfach halten- Aufgabe Brunnenhof zentral Verteilung? <small>SCHÄFERSHOP</small>
Anregungen	
<p data-bbox="231 1176 486 1232"><u>Anregungen</u></p> <ul data-bbox="231 1254 798 1803" style="list-style-type: none">- „Einheitskindergärten“- KiGa Lutertal im Zusammenhang Schulraumplanung an anderem Standort auf Perimeter- Nutzung KiGa Brunnenhof weiterführen → prüfen- Standort Ferenberg prüfen für KiGa- Mittagsisch in Doppelkindergärten (Eggweg) prüfen- Baulandreserven für KiGa / Schulraum behalten → keine Reserve in ZöN- Einbezug Hauswart (neben SL, LP)	